

**Ich hab da mal
'ne Frage**



1. Mose 1, 27

Und Gott schuf den Menschen in seinem Bilde ...
als Mann und Frau schuf er sie.



Als Gott Eva als EZER schuf, sah er keine Handlangerin in ihr, vielmehr eine Partnerin und Gegenüber, der mit dem Mann in wechselseitiger Ergänzung leben soll.



Galater 3, 28

Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.



Pastor Dieter Hampel

„Neutestamentlich gefragt: Ist nun die Macht der Sünde in Christus überwunden oder nicht? Hat die Rettung durch Jesus, ..., doch bewirkt, dass wir, ob Mann oder Frau, wieder in den göttlichen Urzustand versetzt sind oder nicht, wobei wir wohl um die Spannung wissen zwischen schon und noch nicht verwirklichtem Heil? ... Wir müssen uns der Frage stellen, ob wir der Schöpfungsordnung vor dem Sündenfall oder der Sündenfallordnung nach dem Schöpfungsfall folgen wollen!“



Gott kann jeden zu jedem Dienst berufen und hat dies immer wieder getan. Wenn Gott jemand beruft und begabt, wird diese Gabe der Person den Weg bahnen, so wie es bei Männern und Frauen der Fall war.



Joel 3, 1

Eure Söhne und Töchter werden weissagen!



Frauen werden in Hebräer 11 unter den Glaubenshelden aufgezählt

Sara, Rahab, Naomi, Ruth...

Frauen haben durch Auferstehung ihre Toten wiedererlangt

Abigail rettete durch ihr Handeln ihren törichten Mann vor dem Schwert Davids

Das Volk Gottes erlebte Befreiung und feierte Siege dank mutiger Frauen, die voller Glauben waren

Die Mutter und die Schwester Mose trotzten dem Befehl Pharaos und so wurde Moses vor dem Tode bewahrt und später zum Befreier Israels



Jesus behandelt Frauen in den Evangelien
auffallend selbstverständlich als eigenständige
Gesprächspartnerinnen und Jüngerinnen.
Frauen gehören zu seinen Nachfolgerinnen und
unterstützen seinen Dienst



Erste Kirche:

Phöbe im Dienst der Gemeinde zu Kenchrea (Röm. 16, 1)

Junia (Röm. 16, 7)

Priscila und Aquila, meine Gehilfen (Röm. 16, 3-4 /
Apg. 18,26). Sie legten Apollos den Weg noch genauer
aus.

Tryphäna und Triphosa, die viel gearbeitet haben im Herrn
(Röm. 16, 12).

Euodia und Synthyche, die mit mir fürs Evangelium
gekämpft haben (Phil. 4, 2-3).



1. Korinther 11, 2-16

- Kontext
- Es wird im gesamten Text keine Einschränkung des Dienstes der Frau gefordert.
- Kultur und Umstände erfordern einen umsichtigen(=das Evangelium fördernd) Umgang, dass wir nicht zum Anstoß werden.



Haupt:

es bedeutet nicht Herrscher, sondern Quelle, von der Gutes und Segen ausgeht.

Es geht um Verantwortung, nicht um Herrschaft



1. Timotheus 2, 11-15

- Kontext: Artemiskult und Einfluß der Gnostik
- Neue Identität steht über dem Äußerem
- Paulus hat in den Frauen der Gemeinde ein reiches Potenzial für den Bau der Gemeinden und des Reiches Gottes gesehen
- Sie sollen lehren, wenn sie gelehrt worden sind
- Das Lehrverbot steht eindeutig unter dem Negativzeichen gnostischer Einflüsse



1. Korinther 14, 33-35

Kontext:

- a) wenn für einen Zungenbeter/in kein Ausleger da ist,
- b) wenn einer Offenbarung dieVorfahrt eingeräumt werden muss
- und
- c) wenn dem Gottesdienst nicht gefolgt werden kann



Paulus durchbricht hier die Schranken seiner Zeit und spricht dieses unwahrscheinlich positive Wort für die Frauen aus: wenn sie irgendetwas lernen wollen, dann sollen sie es auch!



Eine der Aufgaben der Gemeinden ist das Erkennen von Berufungen, die Gott schenkt und die Freisetzung von Frauen und Männer für ihren Dienst.

